



Regeländerungen zur Saison 2019/2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit erhaltet Ihr in schriftlicher Form einen Überblick über die Regeländerungen zur Saison 2019/2020. Diese gelten **ab 01.07.2019**, mit Ausnahme der dann noch laufenden Qualifikationsspiele im Verbandsjugendspielbetrieb, die nach dem „alten“ Regelwerk gepfiffen werden.

Regel 3: Spieler

- Ein auszuwechselnder Spieler muss das Spielfeld über die nächste Begrenzungslinie verlassen
 - Ausnahme: der SR genehmigt aus einem bestimmten Grund (z.B. wegen Verletzung oder aus Sicherheitsgründen) das Verlassen des Spielfeldes an einer anderen Stelle
- Ein ausgewechselter Spieler muss sich sofort zur technischen Zone/Umkleidekabine begeben

Tipp: bereits vor dem Spiel ankündigen, dass diese Regel nun gilt und ggfs. im Spiel auch nochmal darauf hinweisen

Regel 4: Ausrüstung der Spieler

- Unterhemden dürfen mehrfarbig/gemustert sein, sofern sie in exakt demselben Muster/denselben Farben wie die Trikotärmel gehalten sind

Regel 5: Schiedsrichter

- Der Schiedsrichter darf eine Entscheidung zur Spielfortsetzung nicht mehr ändern, wenn das Spiel wieder aufgenommen wurde. Unter bestimmten Umständen darf er ein vorangegangenes Vergehen jedoch nachträglich mit einer Gelben oder Roten Karte ahnden
- Der Schiedsrichter kann eine Entscheidung in der Halbzeit oder nach Spielende korrigieren, sofern:
 - Zuvor keine andere Spielfortsetzung stattgefunden hat
 - Er das Spielfeld noch nicht verlassen hat
 - Außer um die Mannschaften wieder auf das Spielfeld zurück zu holen
- Teamoffizielle können bei unsportlichem Betragen die Gelbe oder Rote Karte erhalten. Kann der Täter nicht eruiert/identifiziert werden, erhält der höchstrangige Trainer in der Technischen Zone die Gelbe oder Rote Karte
 - Genaue Liste, welche Vergehen wie geahndet werden sollten, findet sich im Regelheft unter Regel 12
 - Bei zweitem verwarnungswürdigem Vergehen erfolgt „Gelb/Rote Karte“
- ein verletzter Spieler, der einen Strafstoß selber schießen möchte, darf auf dem Spielfeld behandelt werden bzw. muss nach einer Erstversorgung das Spielfeld nicht verlassen



Regel 7: Dauer des Spiels

- Präzisierung:
 - Trinkpause max. 1 Minute
 - Kühlpause max. 3 Minuten (**nur wenn in Wettbewerbsbestimmungen geregelt!, sonst unzulässig**)

Regel 8: Beginn und Fortsetzung des Spiels

- Team, das Münzwurf gewinnt, darf wählen, ob es Anstoß ausführt oder sich eine Spielhälfte aussuchen
- Ein Schiedsrichter-Ball erfolgt
 - Im Strafraum mit dem Torwart der verteidigenden Mannschaft
 - Sonst: mit einem Spieler des Teams, das den Ball zuletzt berührt hat
 - Alle übrigen Spieler haben einen Abstand von mind. 4 Metern einzuhalten

Regel 9: Ball in und aus dem Spiel

- Wenn der SR/ein Spieloffizieller den Ball berührt und
 - Der Ball ins Tor geht
 - der Ballbesitz wechselt
 - dadurch ein Angriff gestartet werden kanngibt es einen Schiedsrichter-Ball, wo der SR/Spieloffizielle den Ball berührte

Regel 10: Bestimmung des Spielausgangs

- der Torwart kann kein Tor erzielen, indem er den Ball ins gegnerische Tor wirft

Regel 12: verbotenes Spiel und unsportliches Betragen

- der Torwart erhält für ein Handspiel im eigenen Strafraum keine persönliche Strafe (Gelbe/Rote Karte)
- Wenn der Torhüter den Ball nach einem Einwurf oder einem absichtlichen Zuspiel eines Mitspielers bei einem Klärungsversuch eindeutig mit dem Fuß gespielt oder zu spielen versucht hat, darf er den Ball in die Hand nehmen
 - Analog zum Misslungenen Befreiungsschlag, der zum Torwart gelangt
- Verwarnung/Feldverweis in nächster Spielunterbrechung möglich, sofern das Team, das einen Freistoß zugesprochen bekommt, den fälligen Freistoß schnell ausführt und eine Torchance bekommt
- Eine gelbe Karte wegen eines Torjubels bleibt auch nach der Aberkennung des Tores bestehen
- Verbale Vergehen → indirekter Freistoß
- Wegtreten eines Gegenstandes = Werfen eines Gegenstandes
- Ergänzung, dass Karten auch gegen Teamoffizielle verhängt werden können

Regel 13: Freistöße

- Zeichen für indirekten Freistoß muss nur solange angezeigt werden, bis klar ist, dass der Ball mit Sicherheit nicht ins Tor gehen wird
- Bei einer „Abwehrmauer“ aus 3 oder mehr Spielern müssen Spieler des angreifenden Teams mindestens 1 Meter Abstand zur Mauer einhalten.
 - Bei Missachtung erfolgt ein indirekter Freistoß, sofern es bei der Ausführung (sprich Berührung des Balles zur Ausführung) nicht eingehalten wurde



- Kein indirekter Freistoß kann gegeben werden, wenn der Abstand nicht eingehalten wird, der Freistoß aber noch nicht ausgeführt wurde, da der Ball nicht im Spiel ist
- Keine Verwarnung bei Vergehen!

Regel 14: Strafstoß

- Der Torwart darf bis zur Ausführung den Torpfosten, die Querlatte und das Tornetz nicht berühren
- Torwart muss nur noch mit einem Fuß auf der Linie stehen; er darf bei der Ausführung nicht hinter der Torlinie stehen
- Gibt es nach der Freigabe aber vor der Ausführung des Strafstoßes ein Vergehen, das mit einer gelben oder roten Karte geahndet wird, wird das Vergehen mit der entsprechenden Karte geahndet, bevor der Strafstoß ausgeführt wird

Regel 15: Einwurf

- Mindestabstand von 2 Metern zum Ort, an dem der Ball einzuwerfen ist einhalten, auch wenn der Spieler den Ball hinter der Linie einwirft

Regeln 13 (Freistöße) und 16 (Abstoß):

- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß gespielt wurde und sich eindeutig bewegt hat. Er muss den Strafraum nicht mehr verlassen
- Gegenspieler müssen den Strafraum zur Ausführung verlassen
 - Schnelle Spielfortsetzung dennoch zulassen

Regel 12: verbotenes Spiel und unsportliches Betragen – hier Handspiel:

Ein Vergehen liegt vor, wenn ein Spieler

- den Ball absichtlich mit der Hand/dem Arm berührt (einschließlich Bewegungen der Hand/des Arms zum Ball),
- in Ballbesitz gelangt, nachdem ihm der Ball an die Hand/den Arm springt, und danach:
 - ins gegnerische Tor trifft
 - zu einer Torchance kommt
 - direkt mit der Hand/dem Arm (ob absichtlich oder nicht) ins gegnerische Tor trifft (gilt auch für den Torhüter)

Ein Vergehen liegt in der Regel vor, wenn ein Spieler den Ball mit der Hand/dem Arm berührt und

- den Körper aufgrund der Hand-/Armhaltung unnatürlich vergrößert
- sich seine Hand/sein Arm über Schulterhöhe befindet (außer der Spieler spielt den Ball vorher absichtlich mit dem Kopf oder Körper (einschließlich des Fußes) und der Ball springt ihm dabei an die Hand/den Arm)

Ein Vergehen liegt auch vor, wenn der Ball in einer der obigen Situationen direkt vom Kopf oder Körper (einschließlich des Fußes) eines Spielers an die Hand/den Arm eines anderen, nahestehenden Spielers springt.



Abgesehen von den genannten Vergehen liegt in folgenden Situationen, in denen der Ball an die Hand/den Arm eines Spielers springt, in der Regel kein Vergehen vor:

- Der Ball springt direkt vom Kopf/Körper (einschl. Fuß) des Spielers/eines anderen nahe stehenden Spielers an dessen Hand/Arm
- Die Hand/der Arm ist nahe am Körper und die Haltung vergrößert den Körper nicht unnatürlich
- Ein Spieler berührt den Ball mit der Hand/dem Arm im Fallen, wobei seine Hand/sein Arm sich dabei zum Abfangen des Sturzes zwischen Körper und Boden befindet und nicht seitlich oder senkrecht vom Körper weggestreckt wird

Erläuterung

Regeltechnisch bleibt für die Strafbarkeit eines Handspiels die Absicht des fehlbaren Spielers Bestandteil des Fußball-Regelwerks. Absicht zu beurteilen ist rein äußerlich jedoch nicht möglich, da es uns als Schiedsrichtern unmöglich ist in die Köpfe der Spieler hinein zu sehen.

Regeltechnisch werden daher nun die Auslegungen ins Regelwerk mit aufgenommen, die Schiedsrichter dann als Absicht zu werten haben. Die Auslegung war in den vergangenen Jahren der Hauptgrund der Diskussionen rund um das Handspiel, denn an der eigentlichen Regel „absichtliches Handspiel“ ist SpiSpiel bereits seit den 1910er Jahren unverändert.

Dazu wurden folgende Grundsätze vorgenommen:

- Fußball akzeptiert kein Tor, welches mit der Hand/dem Arm erzielt wurde, auch wenn es versehentlich war
- Fußball erwartet, dass ein Spieler für ein Handspiel bestraft wird, wenn er Ballbesitz/Ballkontrolle erlangt und daraus einen großen Vorteil erzielt (z.B. ein Tor oder eine klare Torchance), auch wenn es unabsichtlich passiert ist
- Es ist natürlich, dass ein Spieler den Arm beim Fallen zwischen Körper und Boden hält um sich abzustützen
- Wenn die Hand/der Arm über der Schulter ist, liegt selten eine natürliche Körperhaltung vor und der Spieler trägt mit dieser Position des Arms/der Hand, das Risiko (auch beim Gleiten – Tackling)
- Wenn der Ball vom Körper des Spielers oder eines nahen Spielers (beider Mannschaften) an die Hand/den Arm kommt, ist es oft unmöglich den Kontakt zu vermeiden